



## Leitbild

### Regionale Kinder- und Jugendfachstelle Gürbetal-Längenberg ‚Boxfish‘

Die Regionale Kinder- und Jugendfachstelle Gürbetal-Längenberg ‚Boxfish‘ geht auf unterschiedliche Lebenslagen, –stile und –bedingungen junger Menschen zwischen 6 und 20 Jahren ein und passt ihre Dienstleistungen und Arbeitsmodelle den Zielgruppen und Individuen an. Dabei beruhen die Angebote auf Freiwilligkeit und sind von Offenheit geprägt. Dies bedeutet, dass ‚Boxfish‘ konfessionell unabhängig ist und auf soziokulturelle Veränderungen eingeht.

‚Boxfish‘ fördert durch Beziehungsarbeit, Animation zur Beteiligung sowie Mitwirkung und Mitbestimmung die Entwicklung junger Menschen und unterstützt diese beim Hineinwachsen in die Gesellschaft. Hierfür müssen kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Interessen der Jugendlichen werden vertreten. Freiräume zum Gestalten, Ausprobieren und Entfalten werden zur Verfügung gestellt. Dies fordert die Vernetzung und Koordination inner- und ausserhalb des ‚Boxfish‘-Einzugsgebiets. Netzwerkarbeit bedeutet Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen, Eltern, Organisationen die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten und übrigen Anspruchsgruppen. Die Kinder- und Jugendfachstelle ist Anlauf-, Informations-, Beratungs- und Koordinationsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen.

Die Regionale Kinder- und Jugendfachstelle Gürbetal-Längenberg ‚Boxfish‘ richtet sich nach den rechtlichen Vorgaben des Kantons Bern, den Beschlüssen der regionalen Jugendkommission auf strategischer Ebene (Vertretungen der Anschlussgemeinden) und orientiert sich an den Grundlagen und Standards des Verbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja).

Die Jugendarbeitenden integrieren folgende Leitsätze in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

- **Jugendkultur:** Räume und Angebote werden geschaffen, wo gesellschafts-politische, ästhetische und kulturelle Normen und Werte vertieft und weiter entwickelt werden können.
- **Integration:** Für die jungen Menschen wird ein Zugang in die Gesellschaft und ihre Ressourcen geschaffen, der auf Gleichberechtigung in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, soziale Stellung und religiöse sowie politische Überzeugung beruht.
- **Partizipation:** Kinder und Jugendliche werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt, indem sie bei der Gestaltung der zwei zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, in der Projektarbeit und den politischen Prozessen in den Gemeinden beteiligen, mitwirken und mitbestimmen dürfen.
- **Sozialisation:** Den jungen Menschen wird innerhalb ihrer Lebenswelten Sozialkompetenz vermittelt. Ein Übungsfeld wird bereitgestellt, wo soziale Verantwortung übernommen und Beziehungen aufgebaut und erhalten werden können.
- **Gesundheitsförderung:** Kindern und Jugendlichen wird ein gesundes Selbstwertgefühl vermittelt, gesundheitsfördernde Verhaltensweisen und Entscheidungen werden gefördert.